

Ressort: Finanzen

Top-Ökonomen warnen EZB vor Einknicken in Zypern-Krise

Berlin, 24.03.2013, 07:39 Uhr

GDN - Top-Ökonomen bestärken die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrer harten Haltung gegenüber Zypern. "Es ist richtig, dass die EZB durchgreift und die Beteiligung der Gläubiger der Banken und damit der Sparer verlangt", sagt Hans-Werner Sinn, Chef des Münchener Ifo-Instituts, der "Welt am Sonntag".

"Mich ärgert nur, dass die Steuerzahler der noch gesunden Länder der Eurozone immer noch den Löwenanteil der Lasten tragen sollen, um die spekulativ in Zypern angelegten Gelder vor Verlusten zu schützen." Auch bei Commerzbank-Chefvolkswirt Jörg Krämer stößt die harte Haltung der Notenbank auf Zustimmung. "Es ist ein wichtiges Signal, hart zu bleiben, es zeigt den Staaten: Man darf es nicht zu weit treiben", sagt Krämer dem Blatt. Doch gerade durch das geharnischte Auftreten in den vergangenen Tagen spielten auch die Retter mit dem Feuer. "Wenn EZB und Euro-Staaten in Zypern einknicken, wäre das ein fatales Signal für die Reformer in den anderen Krisenstaaten", warnt Krämer. Nicht nur in Zypern, sondern auch in anderen Euro-Ländern würde die Bereitschaft zu schmerzlichen Einschnitten erlahmen. Bleiben die Retter hart und ein Rettungspaket kommt nicht zustande, droht Zypern die Pleite. Geben sie aber nach, drohe der Währungsunion der Glaubwürdigkeits-Bankrott, warnen Experten. "Es wäre das kleinere Übel, wenn Zypern den Euro-Raum verlasse, als wenn es zum Präzedenzfall für den erfolgreichen Aufstand gegen die Auflagen der Euroretter würde", sagte Thomas Mayer, früherer Chefvolkswirt der Deutschen Bank, der "Welt am Sonntag". Dann gäbe es kein Halten für andere Länder. "Der Europäischen Währungsunion droht das Schicksal der post-sowjetischen Rubelzone, in der die Teilnehmer die Bilanz der Zentralbank als Selbstbedienungsladen nutzten."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-10524/top-oekonomen-warnen-ezb-vor-einknicken-in-zypern-krise.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com